

Freitag, 4. November 2016

Johannes Marks

Der Gedanke des Universalakkords als Beitrag zur Strukturierung von Klangereignissen



Der Vortrag thematisiert ein Verfahren, mit dem der Komponist Johannes Marks in verschiedenen Werken vertikale und horizontale musikalische Abläufe generiert – es basiert auf dem von ihm so genannten Universalakkord, einem theoretisch unendlichen Gebilde, das verschiedene Unterakkorde in sich trägt. Dabei handelt es sich um mehr als eine kompositionstechnische Findung – der Akkord entspringt einem künstlerischen Credo, das auf die Integrität des Musikstücks und sein Verhältnis zur außermusikalischen Welt abzielt.

Johannes Marks, geboren in Dortmund, Studium des Faches Komposition an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Wolfgang Hufschmidt. Elektronische Komposition bei Thomas Neuhaus. Kompositionskurse beim Quartett Avance, bei Wolfgang Rihm und Brian Ferneyhough. Promotion über *Musikalische Struktur und ästhetisches Wohlgefallen*.

Zusammenarbeit u.a. mit den Pianisten Paulo Alvares, Fabian Müller, Rainer Klaas, Johannes Wolff und Shinosuke Inugai, der Flötistin Carin Levine, der Klarinetistin Sara Tavassoli, dem Geiger Werner von Schnitzler, der Cellistin Cosima Streich und der Sopranistin Irene Kurka. Werke wurden auch von der California Ear Unit, dem Artoll-Ensemble, dem Ensemble für Neue Musik an der Universität Dortmund, dem Art-Ensemble NRW, dem STATIONEN-Ensemble, dem Duo Katarakt, dem E-Mex-Ensemble und dem Ensemble Hörsinn aufgeführt. Aktuell entsteht ein Bratschenkonzert für Aida-Carmen Soanea. Beteiligung an Neue-Musik-Festivals wie *Nuovi Spazi Musicali* in Rom, dem *Marsberger Musikfestival*, dem Europa-Festival *Windrose*, den *STATIONEN NRW*, der *Scene:Österreich* und der *Bergischen Biennale*.

Kompositionsaufträge von der Universität Dortmund (*Große Szene* für Bariton, Chöre und großes Orchester für das Neujahrskonzert 2008), vom Festival *Scene:Österreich* (Lieder nach Ernst Jandl), der Stadt Fröndenberg (Orchesterwerk im Rahmen des Projekts Kulturhauptstadt Ruhr 2010) und dem Ensemble CISIS. Preisträger beim Kompositionspreis Neckar-Musikfestival 2015. Werkaufführungen im WDR.

Künstlerische Leitung des Projektes *Sinfonia NRW*, bei dem ein Orchester für zeitgenössische Musik mit jungen Musikerinnen und Musikern aufgebaut wird. Künstlerische Leitung der Fröndenberger Stiftskonzerte.